

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
SFM	S0105/21	24.03.2021

zum/zur	
F0069/21	
Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	Stadträtin Aila Fassl
Bezeichnung	
Letzte Ruhe für Mensch und Tier	
Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	20.04.2021

Mit der Anfrage F0069/21 wurden in der Sitzung des Stadtrates am 18.03.2021 folgende Fragen gestellt:

*1. Wie wird das bestehende Angebot genutzt, Mensch und Tier gemeinsam auf dem Buckauer Friedhof beizusetzen?*

Bisher wurde 1 Nutzungsrecht vergeben.

*2. Ist der Bedarf auch auf anderen städtischen Friedhöfen erkennbar? Wenn ja, wie häufig wird diese Bestattungsform auf den anderen städtischen Friedhöfen angefragt?*

Eine weitere Nachfrage dieser Bestattungsform erfolgte bisher nur für den Westfriedhof.

*3. Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, um die gemeinsame Bestattung von Mensch und Tier auch auf den anderen städtischen Friedhöfen ermöglichen zu können?*

Ausschlaggebend ist in erster Linie die Auslastung (Anzahl Bestattungen) und die räumliche Gestaltung des Friedhofes. Dieses Grabfeld muss räumlich getrennt zu anderen Grabfeldern angelegt werden.

Aus wirtschaftlichen Gründen kann in Bezug auf die Auslastung generell nicht jede Bestattungsform auf allen städtischen Friedhöfen angeboten werden.

*4. Welche Kosten würde es verursachen, wenn die gemeinsame Bestattung von Mensch und Tier künftig auf allen städtischen Friedhöfen ermöglicht werden würde?*

Hierzu muss eine Planung erfolgen.

*5. In Stellungnahme S0188/16 heißt es: Zitat: „Die Mensch–Tier–Bestattung wird in der Bevölkerung nicht einheitlich toleriert. Diese Form der Bestattung stößt bei Teilen der Bevölkerung auch auf Ablehnung.“ Gab es konkrete Ursachen für diese Ausführungen, wenn ja welche?*

Für unsere Stellungnahme S0188/16 wurde vorher recherchiert. Entsprechend einer im Auftrag gegebenen Umfrage der Verbraucherinitiative Bestattungskultur AETERNITAS e. V. aus dem Jahr 2016 befürworteten 49 Prozent der Befragten gemeinsame Gräber für Menschen und Tiere - 48 Prozent lehnten diese ab.

Interessant war bei dieser Befragung, dass jüngere Menschen (69 Prozent) diese Grabstättenform befürworteten. Eine stark ausgeprägte Ablehnung war bei Älteren ab 60 Jahren zu verzeichnen.

Andruscheck